

F1 2016

Ein Rennteam startet durch

Von BlueGenie1974

Kapitel 5: Grand Prix Australien

Grand Prix Australien, Albert Park Circuit, Melbourne 20.03.2016

Am Sonntag, den 20.03.2016 ging es dann endlich los. Die Formel 1-Saison 2016 begann. Bereits am Freitag in den Trainingssessions hatte sich gezeigt, dass das VIVA Team sich optimal auf den Saisonstart auf dem Albert Park Circuit in Melbourne vorbereitet hatte. Auch im Qualifying hatte sich der Trend fortgesetzt. Lewis Hamilton sah schon fast wie der sichere Sieger im Kampf um die Pole Position aus, da gingen die beiden VIVA VR-01 noch einmal auf die Strecke. Valentino Rossi der sich für seine alte Startnummer aus der Moto-Gp, die Nummer 46 entschieden hatte knackte als erster die 1:23:837 des amtierenden Weltmeisters, als er eine 1:23:505 in den Asphalt brannte. Lewis Hamiltons Landsfrau und Erzrivalin Katherine Legge, die die Nummer 18 auf ihrem Auto trug, kam als nächste über die Ziellinie und legte eine 1:23:444 hin und schnappte dem amtierenden Weltmeister die Pole Position weg.

Um 16:00 Uhr Ortszeit ging das Feld auf die Einführungsrunde, in der die Piloten die Reifen auf Temperatur brachten. Nach dieser Runde fuhren die Fahrer auf ihre Startplätze. In Reihe eins, die beiden VIVA VR-01, dahinter die beiden Mercedes und in Reihe 3 die beiden Ferrari. Als auch die beiden Manor auf ihren Startplätzen standen leitete Rennleiter Charlie Whiting die Startprozedur ein. Zuerst leuchtete eine rote Lampe an der Startampel auf. Danach eine zweite. Dann die dritte, die vierte. Kurz bevor die fünfte rote Lampe an der Startampel aufleuchtete drehten die Piloten die Motoren hoch. Danach leuchteten zwei grüne Lampen auf und die Fahrer beschleunigten ihre Boliden. Wie zu erwarten gewannen die beiden VIVA-Boliden den Start gegen die Silberpfeile, die sogar noch von Sebastian Vettel und Kimi Räikkönen in den beiden Ferrari am Start kassiert wurden.

Lewis Hamilton fiel bis auf Platz 7 zurück und musste sich durch das Feld hindurch kämpfen. Er überholte noch seinen Teamkollegen Nico Rosberg, nur um dann hinter Valentino Rossi hängen zu bleiben. Den ersten Überholversuch startete der Weltmeister in Turn 8, der Lauda-Kurve. Er scherte aus dem Windschatten des Italieners in VIVA-Diensten aus, und versuchte, ihn außen zu überholen. Doch Valentino Rossi blieb innen und schlug Lewis Hamilton aufgrund der besseren Linie die Tür vor der Nase zu. Dieses Katz-und-Maus-Spiel trieb Valentino Rossi sechs Runden lang mit dem Weltmeister.

In Runde 7 platzte Lewis Hamilton in der Ascari-Schikane der Kragen, als er sich ein weiteres Mal Valentino Rossi geschlagen geben musste. Doch dieses Mal zog er nicht zurück. Der amtierende Weltmeister fuhr dem Italiener im zweiten VIVA VR-01 in

spitzem Winkel in den Seitenkasten und drehte Valentino Rossi raus. Doch leider hatte Lewis Hamilton es bei dieser Aktion übertrieben und sich den Frontflügel beschädigt. Mit einem weidwunden Auto schleppte sich Katherine Legges Landsmann zurück an die Box um sich eine neue Nase zu holen.

In der Sprecherkabine hatten die deutschen Kommentatoren von RTL Heiko Wasser und Christian Danner die Aktion genau verfolgt. Also dieses Manöver von Lewis war zu optimistisch für meinen Geschmack, oder was meinst du Christian?“ „Also ich würde behaupten, das war Absicht.“ „Wie kommst du darauf?“ „Valentino Rossi hat bei jedem Überholversuch von Lewis Hamilton 01

immer die bessere Linie gehabt. Außerdem hat man schon sehen können, dass Lewis bewusst eine Kollision mit Rossi in Kauf genommen hat. Also das sollte, ja MUSS sogar eine Strafe für Hamilton nach sich ziehen.“

In der Zwischenzeit hatte Valentino Rossi das Rennen wieder aufgenommen, war aber bis auf die zehnte Position zurück gefallen, während vorne Katherine Legge, seine Teamkollegin das Rennen ganz souverän anführte. Der erste, den Valentino Rossi sich schnappte war Romain Grosjean im Haas VF-16 mit der Nummer 8. Auch Lewis Hamilton war mittlerweile wieder im Rennen und lag nun auf Position 17. Mit einer Riesenwut im Bauch pflügte der Weltmeister durch das Feld.

In Runde 16 ereignete sich dann ein Horrorcrash, als Fernando Alonso im McLaren MP 4-31 Esteban Gutierrez im zweiten Haas VF-16 ins Heck krachte und den Mexikaner ins Kiesbett schickte. Doch bei dieser Kollision überschlug sich der McLaren des Spaniers. Damit waren nur noch 21 von 24 gestarteten Fahrzeugen im Rennen, denn Daniil Kwijat hatte seinen Wagen schon nach der Einführungsrunde wegen eines Defekt an der MGU-H abstellen müssen. Der Unfall zwischen Fernando Alonso und Esteban Gutierrez hatte eine rote Flagge zur Folge, bei der alle verbliebenen Piloten an ihre Boxen fuhren und neue Reifen aufzogen. So wechselte Katherine Legge von Supersoft auf Medium, ebenso Valentino Rossi und die beiden Mercedes. Sebastian Vettel wechselte von den Medium auf Supersoft.

In der siebzehnten von 47 Runden fiel auch Rio Haryanto im Manor MRT05 wegen eines Schadens an der Antriebswelle aus. In Runde 21 erwischte es den Iceman Kimi Räikkönen im Ferrari SF-16 H mit der Nummer 7 als dessen Motor sich in einer weißen Rauchwolke verabschiedete. In Runde 38 erwischte es mit Marcus Ericsson im Sauber mit der Nummer 9 den nächsten Piloten, denn auch bei ihm verabschiedete sich die Antriebswelle.

Nur zwei Runden später bekam Lewis Hamilton einen Funkspruch von seinem Renningenieur. „Lewis Box! Box! Box! You got a Drive Through Penalty for the Collision with Rossi.“ „What?? That can't be true!!“, kam die Antwort des Weltmeisters. „Lewis, you got a Drive Through. COME IN NOW!!!“ Lewis Hamilton wurde klar, dass sich seine Chancen auf den Auftaktsieg in Schall und Rauch aufgelöst hatten. In der 41. Runde kam der Weltmeister im Mercedes an die Box um seine Durchfahrtsstrafe anzutreten.

Nach 47 Runden überquerte Katherine Legge im VIVA VR-01 als erste die Ziellinie. Ihr Teamkollege Valentino Rossi kam mit 0,741 Sekunden als zweiter ins Ziel, dicht gefolgt von Nico Rosberg. Sebastian Vettel im Ferrari wurde vierter. Lewis Hamilton war wegen seiner Aktion gegen Valentino Rossi und der damit einhergehenden Drive-Through Penalty auf den achten Platz zurückgefallen und musste sich sogar noch Romain Grosjean im Haas VF-16 geschlagen geben, der sechster wurde.

„YEEEEESSSSSS! Yes! Yes! Yes! Thank You Guys! What a Feeling!“ „Well done Katherine. You did a great Job.“ „Unbelievable! It is so crazy“

Nach der Ehrenrunde für die strahlende Siegerin führen die Boliden in den Parc Ferme´. Katherine Legge fuhr als erste in die Boxengasse, dahinter dann Nico Rosberg und Valentino Rossi. 02

Die Britin stellte ihren VIVA VR-01 auf dem Stellplatz für den Sieger, ihr Teamkollege auf den Platz für den Zweitplatzierten und Nico Rosberg auf den Stellplatz für Platz 3. Katherine Legge stieg aus ihrem Rennwagen, zog den Helm und die feuerfeste Stoffhaube ab, beugte sich über die Nase ihres VIVA VR-01 und küsste sie. Danach ging es zum Wiegen. Und als die drei Piloten, die auf dem Podium standen, diese Prozedur hinter sich hatten ging es in den Wartebereich vor dem Siegertreppchen. „Was für ein Rennen.“, sagte Katherine. „Hast ja auch gewonnen.“ „Aber eins sag ich dir Nico, wenn dein Teamkollege mir beim nächsten Rennen in Bahrain noch mal in die Karre fährt, schieß ich ihn in Schanghai raus.“ „Kannst es ihm ja später selbst sagen Valentino.“

Dann ging es dann endlich raus auf das Siegerpodest. Zuerst kam Nico Rosberg, der drittplatzierte. Ihm folgte Valentino Rossi, der zweiter geworden war. Zuletzt kam dann die Siegerin Katherine Legge auf das Podium. Nachdem sie ihren Platz in der Mitte eingenommen hatte, nahmen sie, Valentino Rossi und Nico Rosberg ihre Kappen ab, denn es wurde die britische Nationalhymne für die Siegerin gespielt. Die ersten drei Zeilen „God save our gracious Queen, Long live our noble Queen, God save the Queen!“, sang Katherine Legge noch mit, doch dann konnte sie wegen ihrer Freudentränen nicht mehr weitersingen.

Nach der britischen wurde dann die deutsche Nationalhymne für das siegreiche Team gespielt, da VIVA Racing in Frankfurt am Main ansässig war. Mit auf dem Podium stand Paulo Batista, der Lollipop-Mann, der bei den Boxenstopps den Fahrern signalisierte, wann sie wieder losfahren durften.

Nach dem die letzten Akkorde der deutschen Nationalhymne verklungen waren, gab es für Katherine Legge die altbekannte Champagnerdusche. Sie hatte gerade ihre Champagnerflasche ihrem Chefmechaniker zugeworfen, als ihr Nico Rosberg von hinten kommend noch einmal eine Ladung Champagner in den Nacken schüttete.

Damit war das erste Rennen gelaufen und die Teams bereiteten sich auf das Rennen in Bahrain am 03.04.2016 vor. Dazwischen lag viel Arbeit. Für Lewis Hamilton sollte die Aktion gegen Valentino Rossi beim Bahrain Grand Prix noch ein Nachspiel haben.